



Die Verhältnisse auf den Kopf gestellt: Früher musste der Verkehr vom und ins Mühlegrün die Bahngleise passieren, jetzt rollt er darunter durch. Der Bahnübergang Alte Hausacher Straße ist ab heute gesperrt.

Quelle:
SchwaBo 10.07.2007

Ins Mühlegrün geht's drunter statt drüber

Verbindung Haslacher Gewerbegebiet - B 33 für Verkehr frei / Teuerstes Straßenbauprojekt der Stadtgeschichte

Von Reinhold Heppner

Haslach. Nach zweijähriger Bauzeit wurde die Unterführung ins Gewerbegebiet Mühlegrün gestern Nachmittag offiziell für den Verkehr freigegeben. Dabei handelt es sich um das teuerste Straßenbauprojekt in der Geschichte der Stadt Haslach.

7 672 500 Euro kostet die gesamte Maßnahme, wobei je ein Drittel vom Bund, der Bahn und der Stadt getragen werden. Das Regierungspräsidium unterstützt den Drittelanteil der Stadt mit Fördermitteln nach dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz mit 1 800 000 Euro. Für das Bauwerk wurden 25 000 Kubikmeter Erde bewegt, 4200 Kubikmeter Beton und 650 Tonnen Betonstahl verarbeitet.

Die »Jack-James-Town-Ramblers«, Haslachs Dixieland-Band, umrahmte die Feierlichkeiten mit begeisterten, schmissigen Musikstücken. Die ökumenische Segnung der Unterführung nahmen Dekan Helmut Steidel und Pfarrer Hartmut Rehr vor. Bürgermeister Heinz Winkler war die Freude über diesen Tag anzusehen. Dass jetzt das Gewerbegebiet mit seinen 500

Arbeitsplätzen gefahrlos angefahren werden könne, rechtfertigte die Investition. Mit dieser Unterführung sei auch der erste Schritt zur Anbindung an die künftige B 33-Umfahrung Haslachs geschaffen, und weiter in die Zukunft blickend bedeute sie auch eine optimale Anbindung Fischerbachs. Den am Bau Beteiligten bescheinigte das Stadtoberhaupt hervorragende Arbeit.



Die Prominenz gibt die Trasse für den Verkehr frei. Foto: Heppner

Regierungspräsident Sven von Ungern-Sternberg war eigens zur Eröffnung der Unterführung gekommen. Es sei ein Freudentag für Haslach und für die ganze Raumschaft. Nach der ersten Begehung der neuen Trasse zollte er Planern und Baufirmen uneingeschränktes Lob. Trotz drastischer Mitteleinschränkungen in den öffentlichen Haushalten setze sich das Präsidium weiter vehement dafür ein, dass den berechtigten Erwartungen im Verkehrswegebau in Südbaden Rechnung getragen werde. Er mache auch keinen Hehl daraus, dass für das Kinzigtal und auch landesweit mehr Geld zur Verfügung gestellt werden müsse. Für das Regierungspräsidium stehe fest, dass die Kinzigtal-Strecke durchgehend ortsdurchfahrtfrei und teilweise drei- und vierspurig auszubauen sei.

Für die Ortsumfahrung Haslachs sind zwei Gutachten - die

aktuelle Verkehrsberechnung und die hydrologischen Untersuchungen - vergeben, diese bedeuten wichtige Bausteine der Entwurfsplanung. Man arbeite augenblicklich zusammen mit der Politik an einer Lösung für nächstes Jahr, um die notwendigen Mittel für die weitere Planung zu erhalten.

Für die Deutsche Bahn Netz AG übermittelte Franz Hugle nicht nur Glückwünsche an die Stadt für ein gelungenes Bauwerk. Auch für die Sicherheit sei das Geld gut angelegt.

Der Bundestagsabgeordnete Peter Weiß lobte den Gemeinderat für die kürzlich mit großer Mehrheit beschlossene Trassenführung für die B 33-Umfahrung. Er versprach, hieran engagiert weiterzuarbeiten. »Fischerbach freut sich mit Haslach über den heutigen Tag«, so Bürgermeister Armin Schwarz. Dieser Teilabschnitt werde künftig auch die Zufahrt für Fischerbach werden.